

## Erster Lauf zur Serie 2025 in Großenhain

Überraschung für die Starter der Sg zu Brand beim ersten Sobi-Wettkampf der Saison 2025: Sarah Chantal Meyer, eine unserer ehemaligen Mitglieder, wollte eigentlich nur mal zuschauen und sehen, was sich so in dieser Sportart getan hat. Spontan entschloss sie sich dann zum Start. In ihrer aktiven Zeit erreichte sie 2018 mit Rang 5 im Sprint bei den DM in Bayern ihr bestes Ergebnis und beendete dann ihre aktive Laufbahn. Mit 65 %iger Trefferquote (3 Liegend- und 4 Stehend-Fehler bei 20 Schuss) zeigte sie, dass sie nicht viel verlernt hat. Unter allen Startern ergab das Rang 15.



Hier wird das Laufergebnis mit dem des aktuellen deutschen Meisters der jeweiligen Ak verglichen. Dabei muss man allerdings anmerken, dass die kleineren Klassen mit großem Bonus ins Rennen geben: Es gibt dort noch keine DM, sie schießen mit Laser und unter Auflage deutlich schneller als alle anderen Starter und die Richtzeit wird durch den Vorjahressieger bestimmt. Kein Wunder also, dass unter den zehn Erstplatzierten allein 6 Laserschützen waren. Aber wir gönnen den Jüngsten diesen Bonus. Sie haben Spaß am Sommerbiathlon und sind die Zukunft in dieser Sportart.

Louis Ziebell konnte somit auf dem 11. Rang diesmal noch keine Punkte in der Laufserie einsammeln. Der Schwerpunkt liegt auch nicht im Resultat dieser Serie, sondern auf der eigenen Leistung: Von 15 Schuss trafen „nur“ 10, wobei die letzten zwei Liegend-Fehler am ärgerlichsten waren. Allerdings geht die Laufzeit über 4 km (21:04,0 min) in Ordnung. Für den Saisonhöhepunkt liegt sein Fokus beim Target-Sprint. Deshalb trat er bei der Nachmittagsveranstaltung noch einmal an. Sein Konkurrent vom letzten Jahr – Kajan Schilling (FSG 1860 Großenhain) – ist jetzt in der Juniorenklasse. Dennoch starteten beide im gleichen Lauf. Und es kam wie es der Trainer erwartet hatte: Louis ging das hohe Tempo bei den kurzen 400 m-Runden mit und stand dafür um so länger beim Stehendanschlag. Im Target-Sprint wird in allen Altersklassen stehend geschossen, bis alle Scheiben getroffen sind. Es wird einzeln nachgeladen und sollte nach 15 Schuss immer noch eine oder mehrere Ziele sichtbar sein, gibt es pro Klappscheibe 15 Sekunden Wartezeit. Der Junior nahm Louis knapp 100 Sekunden, ein

Wunder, dass seine Endzeit immer noch nur etwas über 8 Minuten lag – 8:12,0 min. Will man bei den DM erfolgreich sein, sind Gesamtzeiten zwischen 5 und 6 Minuten in der Jugendklasse Voraussetzung und maximal 1 Nachlader pro Schießeinlage.



Für Frank Anschütz stand über 4 km bei 4 Schießeinlagen eine Zeit von 24:01,7 min im Protokoll. Dabei zeigte sich das Manko fast wie im Training beim Stehendanschlag: Von 7 Fehlern wurden allein 6 dort verbucht. In der Tageswertung ergab das immer noch Rang 7. Für alle Einzelläufe wurden pro Fehler 30 Sekunden zur Laufzeit hinzugerechnet.

Das Sobi-Schnupfern hat Sarah sichtlich Spaß gemacht, allerdings wird es wohl eine Ausnahme bleiben, da sie nun in Dresden eine Lehre begonnen hat.